



PORSCHE

Presse-Information

19. September 2015

Nr. M 166/15

World Endurance Championship, 5. Lauf in Austin/USA - GT

Porsche Team Manthey holt in Texas zweiten Doppelsieg in Folge

Stuttgart. Mit einem Doppelsieg auf dem Circuit of the Americas in Austin ist das Porsche Team Manthey in die zweite Saisonhälfte der Sportwagen-Weltmeisterschaft WEC (World Endurance Championship) gestartet. Auf dem Formel-1-Kurs vor den Toren der texanischen Metropole gewannen Richard Lietz (Österreich) und Michael Christensen (Dänemark), die zuletzt schon auf dem Nürburgring erfolgreich waren, mit dem 470 PS starken Porsche 911 RSR die stark besetzte Klasse GTE-Pro. Der Erfolgsrenner aus Weissach mit dem charakteristischen Heckmotor basiert auf der Sportwagenikone 911 und setzt seit seiner Rennpremiere 2013 vor allem in den energieeffizienten Bereichen Leichtbau und Aerodynamik neue Maßstäbe. Im zweiten 911 RSR kamen die Franzosen Frédéric Makowiecki und Patrick Pilet hinter ihren Teamkollegen als Zweite ins Ziel und machten damit für das Porsche Team Manthey den nach dem Nürburgring zweiten Doppelsieg der Saison perfekt.

Das Sechsstundenrennen auf dem 5,513 Kilometer langen Grand-Prix-Kurs, einem spektakulären Kurvenband mit erheblichen Höhenunterschieden und schnellen Passagen, wurde am Samstag erst um 17.00 Uhr gestartet. Trotzdem herrschten noch hochsommerliche Temperaturen von bis zu 35 Grad. Für die Porsche-Piloten war diese zusätzliche Belastung kein Problem. Nach drei Runden setzte sich Frédéric Makowiecki im 911 RSR mit der Startnummer 92 an die Spitze des GT-Feldes, während sich sein Teamkollege Patrick Pilet noch von den Strapazen des in der Mittagshitze ausgetragenen Rennens der United SportsCar Championship erholte, in dem er für das Team Porsche North America im Einsatz war. Richard Lietz, der mit dem Erfolg am Nürburgring die Führung im World Endurance Cup für GT-Piloten übernommen

hatte, heftete sich als Startfahrer im zweiten 911 RSR (Startnummer 91) ans Heck seines führenden Teamkollegen.

Die Doppelführung der 911 RSR prägte den Rennverlauf in der Klasse GTE-Pro. Sie hatte über die gesamte Sechsstundendistanz Bestand, nur die Reihenfolge änderte sich mehrmals. Die überzeugende und zuverlässige Performance des Elfers, der in der nordamerikanischen United SportsCar Championship in dieser Saison schon vier Rennen hintereinander gewonnen hat, war neben der fehlerfreien Leistung der Fahrer und der Boxencrews auch einer perfekten Rennstrategie des Porsche Team Manthey zu verdanken.

Mit seinem Sieg baute Richard Lietz seinen Vorsprung im World Endurance Cup für GT-Piloten weiter aus. In der Teamwertung übernahm das Porsche Team Manthey die Führung. Bei den Herstellern liegt Porsche bei drei noch ausstehenden Rennen in Fuji/Japan, Shanghai/China und Manama/Bahrain auf dem zweiten Platz.

In der Klasse GTE-Am belegte Earl Bamber (Neuseeland) im 911 RSR von Abu Dhabi Proton Racing zusammen mit Christian Ried (Schönebürg) und Khaled Al Qubaisi (Abu Dhabi) nach einer starken Aufholjagd den zweiten Platz. Für das Porsche-Kundenteam ist es das bislang beste Saisonergebnis. Auch Earl Bamber, mit dem Porsche 919 Hybrid im Juni Sieger des 24-Stunden-Klassikers in Le Mans, war zuvor schon im Rennen der United SportsCar Championship im Einsatz.

Stimmen zum Rennen

Matthias Müller, Vorsitzender des Vorstands der Porsche AG: „Ein grandioser Erfolg. Im Grunde war das fast so etwas wie eine Weissacher Meisterschaft. Die beiden 911 RSR sind praktisch sechs Stunden hintereinander hergefahren und haben die Konkurrenz souverän in Schach gehalten. Besser geht's nicht.“

Dr. Frank-Steffen Walliser, Porsche Motorsportchef: „Das war ein perfektes Rennen. Wir haben gleich am Start Positionen gut gemacht und die Führung danach nicht mehr

abgegeben. Das war schon eine starke Vorstellung. Wir sind ein sehr konstantes Rennen gefahren und hatten perfekte Boxenstopps – ein Traum. Glückwunsch auch an unser Kundenteam Abu Dhabi Proton Racing zum zweiten Platz in der GTE-Am. Es war ein spannender Kampf. Earl Bamber ist zwei grandiose Stints gefahren, auch Christian Ried und Khaled Al Qubaisi sowie das ganze Team haben eine tolle Leistung abgeliefert. Da kann man nur gratulieren.“

Richard Lietz (911 RSR #91): „Ein spannendes Rennen, die Führung in der Meisterschaft ausgebaut – dafür gibt’s nur ein Wort: perfekt. Unser 911 RSR war schon am Anfang bei den hohen Temperaturen konstant schnell. Wir konnten die Vorteile, die wir uns im Training und Qualifying erarbeitet hatten, gut ausspielen und uns von unseren Konkurrenten absetzen. Auch in der Nacht, als wir mit einer weicheren Reifenmischung unterwegs waren, haben die Reifen ausgezeichnet funktioniert. Insgesamt war das heute eine starke Teamleistung. Ich bin stolz darauf, ein Teil von Porsche und dieses Teams zu sein.“

Michael Christensen (911 RSR #91): „Das ist genau das Ergebnis, das wir gewollt haben. Wir haben in diesem Rennen gezeigt, was wir drauf haben. Das ganze Team hat eine starke Leistung gezeigt, keiner hat einen Fehler gemacht, dann kommt so ein Ergebnis heraus. Die meiste Zeit hat das alles von außen vielleicht einfacher ausgesehen als es letztlich war. Doch das war harte Arbeit. So richtig kontrolliert haben wir die Sache erst in der letzten Stunde.“

Patrick Pilet (911 RSR #92): „Heute werde ich sicherlich gut schlafen. Zwei Langstreckenrennen an einem Tag zu fahren ist nie einfach, schon gar nicht bei solchen Temperaturen. Doch so ein grandioses Teamergebnis ist alle Anstrengungen wert. Das war ein perfektes Wochenende für Porsche.“

Frédéric Makowiecki (911 RSR #92): „Der Doppelsieg auf dem Nürburgring war schon fantastisch. Dass wir so einen Erfolg jetzt gleich noch einmal geschafft haben, ist ein tolles Gefühl. Ich bin wirklich stolz darauf, für Porsche fahren zu dürfen. Am Anfang der Saison hatten wir einige Probleme, doch die haben wir mit harter Arbeit gelöst. Jetzt sind wir wieder zurück und bereit, um den Titel für Porsche zu kämpfen.“

Earl Bamber (911 RSR #88): „Wir sind von ganz hinten gestartet und mussten auch zum Schluss noch einen großen Rückstand aufholen. Doch unser 911 RSR war das

ganze Wochenende fantastisch. Für mich war es nicht einfach, schließlich hatte ich schon ein Hitzerennen in den Knochen. Dazu kam der Extrastopp wegen eines Reifenschadens. Doch am Ende wurde es dann doch noch ein tolles Resultat für das Team, das darauf lange warten musste.“

Rennergebnis

Klasse GTE-Pro

1. Lietz/Christensen (A/DK), Porsche 911 RSR, 162 Runden
2. Pilet/Makowiecki (F/F), Porsche 911 RSR, 162
3. Rigon/Calado (I/GB), Ferrari F458 Italia, 162
4. MacDowall/Stanaway/Rees (GB/NZ/BRA), Aston Martin, 161
5. Sörensen/Nygaard (DK/DK), Aston Martin, 160
6. Turner/Adam (GB/GB), Aston Martin, 160
7. Bruni/Vilander (I/SF), Ferrari F458 Italia, 160

Klasse GTE-Am

1. Bertolini/Shaytar/Basov (I/RUS/RUS), Ferrari F458 Italia, 159 Runden
2. Ried/Bamber/Al Qubaisi (D/NZ/UAE), Porsche 911 RSR, 159
3. Perrodo/Collard/Agua (F/F/P), Ferrari F458 Italia, 158
4. Dempsey/Long/Seefried (USA/USA/D), Porsche 911 RSR, 158
5. Dalla Lana/Lamy/Lauda (CDN/P/A), Aston Martin, 158
6. Castellacci/Goethe/Hall (I/D/GB), Aston Martin, 158
7. Roda/Ruberti/Poulsen (I/I/DK), Chevrolet Corvette, 171

Punktstände GTE-Pro nach 5 von 8 Rennen

World Endurance Cup für GT-Hersteller

1. Ferrari, 187 Punkte
2. Porsche, 185
3. Aston Martin, 129

World Endurance Cup für GT-Fahrer

1. Richard Lietz, Porsche, 98 Punkte
2. Davide Rigon, James Calado, Ferrari, 87
3. Michael Christensen, Porsche, 80
4. Gianmaria Bruni, Toni Vilander, Ferrari, 68,5
5. Alex MacDowall, Fernando Rees, Richie Stanaway, Aston Martin, 62
6. Alexey Basov, Andrea Bertolini, Victor Shaytar, Ferrari, 62
7. Frédéric Makowiecki, Porsche, 60

FIA Endurance Trophy für GTE-Pro-Teams

1. Porsche Team Manthey, #91 Porsche, 107 Punkte
2. AF Corse, #71 Ferrari, 101
3. AF Corse, #51 Ferrari, 86

Der sechste von acht Läufen zur Sportwagen-Weltmeisterschaft WEC findet am 11. Oktober in Fuji/Japan statt.

Die Sportwagen-Weltmeisterschaft WEC

In der Sportwagen-Weltmeisterschaft WEC (World Endurance Championship) starten Sportprototypen und GT-Fahrzeuge in vier Klassen: LMP1 (z.B. Porsche 919 Hybrid), LMP2, LMGTE-Pro (z.B. 911 RSR) und LMGTE-Am (z.B. 911 RSR auf Homologationsstand 2014). Sie fahren gemeinsam in einem Rennen, werden aber getrennt gewertet.

GO

Hinweis: Foto- und Videomaterial zur Sportwagen-Weltmeisterschaft WEC (World Endurance Championship) steht akkreditierten Journalisten auf der Porsche-Pressedatenbank unter der Internet-Adresse <https://presse.porsche.de> zur Verfügung. Hier können Sie auch den **Porsche Motorsport SMS-Info-Service** aktivieren, der Sie mit den wichtigsten News und Infos versorgt. Auf dem Twitter-Kanal [@PorscheRaces](#) erhalten Sie aktuelle Informationen und Fotos zum Porsche Motorsport live von den Rennstrecken in aller Welt. Zugriff auf den digitalen Motorsport Media Guide haben Sie unter <https://presse.porsche.de/motorsport>. Weitere Motorsportinhalte finden Sie unter www.newsroom.porsche.com, dem neuen Angebot der Porsche Kommunikation für Journalisten, Blogger und Online-Multiplikatoren.